



„Le **lieu de mémoire** est un concept historique mis en avant par l'ouvrage *les Lieux de Mémoire*, paru sous la direction de Pierre Nora entre 1984 et 1992. [...] Selon Pierre Nora, « un lieu de mémoire dans tous les sens du mot va de l'objet le plus matériel et concret, éventuellement géographiquement situé, à l'objet le plus abstrait et intellectuellement construit. » Il peut donc s'agir d'un monument, d'un personnage important, d'un musée, des archives, tout autant que d'un symbole, d'une devise, d'un événement ou d'une institution. « Un objet », explique Pierre Nora, « devient lieu de mémoire quand il échappe à l'oubli, par exemple avec l'apposition de plaques commémoratives, et quand une collectivité le réinvestit de son affect et de ses émotions. » [...] Les lieux de mémoire se réfèrent à l'histoire collective. [...] L'approche de Pierre Nora a inspiré des thèses et des ouvrages et est appliquée à des terrains étrangers en dehors de la France, comme p. ex. pour l'Allemagne Etienne François, Hagen Schultze (sous la direction de), *Mémoires allemandes*, Paris, Gallimard, 2007 .“
(http://fr.wikipedia.org/wiki/Lieu_de_mémoire, 29.12.2014)

Der Begriff **Erinnerungsort** geht auf den französischen Historiker Pierre Nora zurück. Damit verbunden ist die Vorstellung, dass sich das kollektive Gedächtnis einer sozialen Gruppe (so für Nora die französische Nation) an bestimmten Orten kristallisiert. Der Begriff „Ort“ kann sich nach Pierre Nora unterschiedlich manifestieren. Zum Beispiel als geografischer Ort, ebenso als mythische Gestalt, als Ereignis, Institution oder Begriff, als Buch oder Kunstwerk usw. Diese „Orte“ besitzen eine besonders aufgeladene, symbolische Bedeutung, die für die jeweilige Gruppe identitätsstiftende Funktion hat. Die von Nora in einem siebenbändigen Werk zusammengetragenen *Erinnerungsorte Frankreichs* haben in anderen europäischen Ländern zu ähnlichen Publikationen angeregt. So erschienen seit 2001 in einem dreibändigen Werk *Deutsche Erinnerungsorte*. Im Jahr 2012 erschien das ebenfalls dreibändige Werk *Europäische Erinnerungsorte*.

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Erinnerungsort>, 29.12.2014)

Überlege Dir bitte Beispiele für Erinnerungsorte in Frankreich und Deutschland, die zu den Definitionen oben passen. _____



Wenn Du an Deine Stadt oder Deine Region denkst, was sind Deiner Ansicht nach die wichtigsten Erinnerungsorte dort? Begründe Deine Antwort.

Jeder Mensch hat persönliche Erinnerungsorte. Fertige eine Liste Deiner persönlichen Erinnerungsorte an.

Der Begriff „Erinnerungsort“ ist eng verknüpft mit dem Begriff der „Identität“. Dieser Begriff ist sehr komplex. Identität als psychologisches Konzept geht davon aus, dass sich die Person als einzigartig empfindet, sich andererseits aber mit etwas identifiziert. Die psychische Identität wird also auch durch Gruppenzugehörigkeit und soziale Rollen bestimmt. Auch das territoriale (nationale, regionale, lokale) Zugehörigkeitsgefühl ist Teil der kollektiven Identität.

Was ist konstitutiv für Deine Identität? Die Nationalität, die Religion, bestimmte Gruppenzugehörigkeiten?



Der Begriff „Erinnerungsort“ ist relativ unscharf. Welche anderen Kritikpunkte fallen Dir spontan ein?

Im Buch von Etienne François und Hagen Schulze kommt das Ruhrgebiet als Erinnerungsort nicht vor. Doch in der Ruhruniversität Bochum und auf Tagungen des Kommunalverbands Ruhr ist das Thema sehr präsent. Gerade vor dem Hintergrund des Strukturwandels spielt die kollektive Erinnerung im Ruhrgebiet eine immer stärkere Rolle. Sie trägt stark zur kollektiven Identität bei. Außerdem werden z.B. alte Industrieanlagen zu Erlebnisparks, Freilichtmuseen etc. umgewandelt. Erinnerungsorte werden so zu Geschäftsmodellen. Findest Du diese Entwicklung gut? Oder findest Du, dass man die alten Industrieanlagen abbauen und etwas ganz Neues aufbauen sollte? Begründe Deine Position.
